

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich <b>Frauenbüro/Gleichstellungsstelle</b>	Datum 30.06.2009
	Schriftführung Gitta Schablack
	Telefon-Nr. <b>02202/142647</b>
<b>Niederschrift</b>	
<b>Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>	<b>Sitzung am Mittwoch, 3. Juni 2009</b>
Sitzungsort  Rathaus Bensberg, Sitzungszimmer 111, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)  17:00 Uhr – 18:14 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) ./.
<b>Sitzungsteilnehmer</b> Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
<b>Tagesordnung</b>	

**A Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann aus der Sitzung am 18.03.2009  
249/2009**
- 4. Mitteilungen der Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6. Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach - Zugewanderte -**

193/2009

7. **Künftige Ausgestaltung der Offenen Ganztagsgrundschulen**  
230/2009
8. **Neuvergabe der Werberechte**  
206/2009
9. **Marijampole zu Gast in Bergisch Gladbach**  
250/2009
10. **Frauenpolitische Informationen**  
248/2009
11. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

---

**B**     **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nichtöffentlicher Teil -**
2. **Mitteilungen der Vorsitzenden**
3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**
4. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

## Protokollierung

### A Öffentlicher Teil

#### 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@->

Die Vorsitzende eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann und begrüßt alle Anwesenden, besonders die sachkundigen Bürgerinnen Frau Spicher und Frau Parnow, die heute erstmals als Mitglieder an einer Sitzung des Ausschusses teilnehmen. Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Spicher und Frau Parnow werden nun feierlich verpflichtet:

Alle Anwesenden erheben sich von den Plätzen. Die Vorsitzende verpflichtet die dies annehmenden Ausschussmitglieder zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann mit folgendem Text:

*Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Bergisch Gladbach erfüllen werde.*

Die in der Sitzung gefertigte Niederschrift über die Verpflichtung ist als *Anlage* beigelegt.

Die Vorsitzende heißt beide sachkundigen Bürgerinnen herzlich willkommen im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann.

<-@

#### 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -

@->

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

<-@

#### 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann aus der Sitzung am 18.03.2009

@->

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

<-@

#### 4 **Mitteilungen der Vorsitzenden**

@->

Die Vorsitzende weist die Ausschussmitglieder auf ein Fachsymposium „Bürgerhaushalt und Gender Budgeting – (wie) geht das zusammen?“ am 05.06.2009 in Köln hin, an dem sie gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten teilnehmen wird.

Die Vorsitzende bittet darum, die ihr bekannt gewordene Veröffentlichung eines Interviews mit der Gleichstellungsbeauftragten im WDR zum Thema sexistische Werbung anlässlich der Sexismus-Klage der Zeitschrift Emma gegen die Zeitschrift Stern vor 30 Jahren unter dem Tagesordnungspunkt „Frauenpolitische Informationen“ der kommenden AGFM-Sitzung zur Verfügung zu stellen.

<-@

#### 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

@->

Herr Kreilkamp macht auf eine aktuell von der Dokumentationsstelle Jungenarbeit herausgegebene Broschüre „Schau hin“ aufmerksam, die das Frauenbüro für jede Ratsfraktion einmal ausgelegt habe. Es handele sich um einen Ratgeber zum Umgang mit männlichen Opfern von Gewalt. Ziel sei es, die Sensibilisierung für männliche Opfererfahrungen zu verstärken und Unterstützung im Umgang mit betroffenen Jungen und Männern zu bieten.

Weitere ausliegende Informationen seien die von Frau Schundau in der vergangenen Sitzung erbetenen Programmhefte der WDR5-Porträtreihe 2009 „Starke Frauen“ sowie der Veranstaltungshinweis für ein Seminar „Gender Mainstreaming – Wo stehen die Städte und Gemeinden?“ des Deutschen Instituts für Urbanistik am 22. und 23. Juni 2009 in Berlin.

<-@

#### 6 **Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach - Zugewanderte -**

@->

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Scherer, der ergänzend zum Inhalt der Vorlage berichtet.

Er nimmt Bezug auf seine allgemeinen Ausführungen in der vergangenen Sitzung des AGFM. Das von ihm angestrebte Ziel, das gesamte Integrationskonzept in der laufenden Legislaturperiode zu verabschieden, sei aufgrund des notwendigen Beratungsvorlaufs zeitbedingt nicht mehr zu erreichen. Um der geleisteten Arbeit aller Beteiligten dennoch Rechnung zu tragen, werde mit der vorliegenden Beschlussvorlage die Verabschiedung des Teils I von insgesamt vier Teilen des Integrationskonzeptes vorgeschlagen.

Dass die Gleichberechtigung von Frau und Mann generell als Grundlage für die Integration zu verstehen sei, ergebe sich konkret aus deren Nennung in der Präambel an zweiter Stelle gleich hinter dem Punkt „Demokratie und Rechtsstaatlichkeit“.

Frau Lehnert bedankt sich für den vorgelegten Teil I, in dem eine Menge Zeit, Arbeit und sicher auch Kompromisse steckten. Einige von Frau Lehnert und Frau Parnow vorgeschlagene redaktionelle Änderungen werden unter den Ausschussmitgliedern zum Teil kontrovers diskutiert. Frau Beisenherz-Galas ist der Meinung, dass eine Überbetonung der gemeinsamen deutschen Sprache nicht sinnvoll sei. Frau Lehnert fragt an, ob angesichts der Fülle der neuen Aufgaben in der Integrationsarbeit auch an eine Erhöhung des Budgets gedacht worden sei; sie würde eine solche befürworten, was auch die Zustimmung der Vorsitzenden und weiterer Ausschussmitglieder findet. Frau Schöttler-Fuchs bedankt sich für die SPD-Fraktion für die geleistete Arbeit und spricht sich ebenfalls für eine Mittelserhöhung anlässlich der Haushaltsplanberatungen aus. In der Verankerung des Gendergedanken in der Präambel sieht sie eine gute Möglichkeit zur Umsetzung. Auch Frau Beisenherz-Galas spricht sich für das vorgelegte Integrationskonzept aus. Herr Zenz berichtet ergänzend auf Nachfrage von Herrn Krafft, dass für Bergisch Gladbach aufgrund eines etwas aufwändigeren Verfahrens von der Teilnahme aller Kinder an der Sprachstandserhebung ausgegangen werden könne.

Die Mitglieder des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann beschließen mehrheitlich folgende **Empfehlung** für den Sozialausschuss und den Hauptausschuss:

**Folgende Änderungen im Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach - Zugewanderte - werden beschlossen:**

1. Punkt 3, letzter Satz, ist fett zu drucken:  
**„Für das Zusammenleben ist die gemeinsame Sprache unerlässlich.“**  
(eine Gegenstimme GRÜNE, eine Enthaltung GRÜNE und eine Initiative)
2. Punkt 4, erster Satz, soll anstatt „Der Einzelne“ beginnen mit:  
„Der einzelne Mensch“  
(Einstimmig)
3. Punkt 6, erster Spiegelstrich, zweiter Satz, ist umzustellen:  
„In unserer Stadt ist kein Platz für Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und Intoleranz.“  
(zwei Enthaltungen GRÜNE)
4. in Punkt 6, vierter Spiegelstrich, letzter Satz, ist „allein“ wie folgt einzufügen:  
„Sprachkenntnisse sind notwendig, aber nicht allein ausreichend für Integration.“  
(eine Enthaltung GRÜNE)

**Mit diesen Änderungen wird dem Teil I des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach – Zugewanderte – zugestimmt.**  
(zwei Enthaltungen GRÜNE)

Darüber hinaus beschließen die Mitglieder des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann mehrheitlich (eine Enthaltung FDP, zwei Enthaltungen CDU) folgende **Empfehlung** für die nachfolgenden Ausschüsse:

**Es ist darauf zu achten, dass die Budgets zur Umsetzung des**

## **Integrationskonzeptes mit den Aufgaben wachsen bzw. entsprechend Drittmittel eingeworben werden.**

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Scherer für seinen Bericht.

<-@

@->

<-@

7

### **Künftige Ausgestaltung der Offenen Ganztagsgrundschulen**

@->

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Zenz zu diesem Tagesordnungspunkt, der ergänzend zur Mitteilungsvorlage ausführt. Es bestehe gemeinsam mit Trägern, Schulen und pädagogischen Kräften die Auffassung, dass nach fünf Jahren weitere Schritte in dem Modell der Offenen Ganztagschule in Bergisch Gladbach getan werden müssten. Hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten stoße die Offene Ganztagschule aufgrund wachsender Platzzahlen an ihre Grenzen. Zusammen mit Trägern, Schulleitungen und pädagogisch tätigen Kräften seien deshalb in Gesprächen Lösungen gesucht worden. Für erforderlich erachtet werde im Ergebnis die Aufstockung der Plätze von bisher 1800 um weitere 370 Plätze bei gleich bleibender Gesamtförderung pro Platz, auch wenn für die zusätzlichen Plätze gemäß den Landesrichtlinien nur eine Mindestförderung von 1.230 € pro gegenüber regulärer 2.250 € pro Platz gelte. Dies bedeute eine über die zusätzliche Einzelplatzförderung hinausgehende ausgleichende Förderung durch Aufstockung der freiwilligen Mittel der Stadt. Dies sei ein wichtiger Aspekt zur Motivation der Träger und zur Erhöhung der Qualität in der Offenen Ganztagschule. Ein weiterer gleichstellungsrelevanter Aspekt der auf den Weg gegebenen Richtlinien sei der Wechsel vom additiven zum integrativen Konzept, bei dem das außerunterrichtliche Angebot und der reguläre Unterricht eine Einheit bilden sollen. Dies habe eine Entlastung der engagierten Eltern zur Folge, weil mehrere Gremien durch ein Gremium des Offenen Ganztags ersetzt werden können.

Herr Zenz bestätigt auf Nachfrage von Herrn Jung, dass sich das Gesamtgefüge durch diese Umstellung etwas verändere, dass es hinsichtlich möglicher Veränderungen der Situation der Sportvereine auch eine Chance bedeute, über Angebote in der Offenen Ganztagschule eine größere Gruppe ansprechen zu können. Herr Jung spricht auch für diesen Fall die Schwierigkeit für die Vereine an, zusätzlich zum Sportangebot in der Offenen Ganztagschule Kinder für den Vereinssport interessieren zu können. Frau Parnow sieht in dem vielfältigen Angebot in der Offenen Ganztagschule eine positive Entwicklung, beispielsweise die Schule auch als Raum der Begegnung nutzen zu können. Sie weist darauf hin, dass die Zielgruppe für die Sportvereine möglicherweise außerhalb der Offenen Ganztagschule zu sehen sei.

Frau Schöttler-Fuchs erinnert abschließend aus frauenspezifischer Sicht daran, dass dieser Ausschuss sehr stark daran mitgewirkt habe, dass die Richtlinien in der vorgelegten Form zustande kommen, und nennt u.a. die Betreuung der Kinder auch in der Ferienzeit und die gleiche Förderhöhe für alle Kinder. Die Vorsitzende stimmt dem zu und bedankt sich bei Herrn Zenz für sein Kommen.

<-@

8

### **Neuvergabe der Werberechte**

@->

Die Ausschussmitglieder nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.  
Ergänzend berichtet die Vorsitzende aus der Sitzung des AUIV am 28.05.2009, dass erfreulicherweise die im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann gegebenen Empfehlungen hinsichtlich des Verbotes von Alkohol- und Tabakwerbung sowie des Verbotes von diskriminierender und/oder die Menschenwürde verletzender Werbung und von Glücksspielwerbung als Regelung in den neuen Vertrag aufgenommen werden.

<-@

## 9 Marijampole zu Gast in Bergisch Gladbach

@->

Frau Fahner stellt ergänzend zur Vorlage den regen Erfahrungsaustausch zwischen dem Frauenzentrum in Marijampole und dem Frauenbüro in Bergisch Gladbach dar, in den seit einem Jahr auch beide Polizeibehörden involviert sind. Durch die beachtliche Verwertung der hier im Rahmen der Arbeitstreffen gesammelten Information sei es in Litauen bereits zu guten Ergebnissen gekommen. Frau Fahner lädt alle Ausschussmitglieder zum Vortrag von Adolfina Blauzdiuniene, der Leiterin des Frauenzentrums in Marijampole, „Frauenleben in Litauen“ im Rahmen des Forums Ost-West am 23.06. in der städtischen Galerie Villa Zanders ein.

<-@

## 10 Frauenpolitische Informationen

@->

Die Vorsitzende bedankt sich unter Zustimmung der Ausschussmitglieder für die Zusammenstellung der vorgelegten Presseartikel und Veröffentlichungen.

<-@

## 11 Anfragen der Ausschussmitglieder

@->

Es gibt keine Anfragen.

<-@

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.